Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 88 Sonnabend, den 14. April 1827.

Montag den 16. April 1827 wird wegen des eintretenden Oster-Festes kein Intelligenz-Blatt ausgegeben.

Am ersten Osterfeiertage, den 15. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Hr. Superintendent Dr. Linde.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewiz. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Prediger Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Dr. Hintz.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 8½ Uhr. Nachmittags Hr. Prediger Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt. Nachm. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Herr Cand. Schwenk.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen. Nachm. Derselbe.

Am 2ten Osterfeiertage, den 16. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Schuldirektor Dr. Löschin. Mittags Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Etter.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachm. Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. 8½ Uhr. Nachm. Betstunde.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 8½ Uhr. Nachm. Hr. Prediger Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Schwenk.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 11ten bis 12. April 1827.

Die Herren Gutsbesitzer v. Zelewski von Bonczek und Kurtius von Alt Jahn, Hr. Gastwirth Caspari von Sartowitz, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Posthalter Tetzlaff nebst Frau nach Schöneck, Hr. Gutsbesitzer v. Luiski nebst Frau nach Lippschin.

Bekanntmachungen.

Ein großer Theil des gewerbetreibenden Publikums hegt wie die Erfahrung lehrt, die irrige Meinung, daß zur Einrichtung eines Verkehrs, wozu, nach § 131 bis 133 des Gesetzes über die polizeilichen Verhältniße der Gewerbe vom 7. September 1811, insbesondere die Genehmigung der Orts-Polizei Behörde erforderlich ist, bei Ertheilung der polizeilichen Erlaubniß nur die persönliche Rechtlichkeit und sonstige Qualifikation des Unternehmers in Betracht komme. Dieses ist aber keines Weges der Fall, vielmehr müßen auch die örtlichen Umstände und sonstigen allgemeinen polizeilichen Rücksichten, bei Beurtheilung der Zuläßigkeit solcher Gewerbs-Betriebe jederzeit ganz besonders erwogen werden.

Es wird daher ein jeder Gewerbtreibender dieser Art, namentlich jeder Gast und Schankwirth, Herbergierer, und Tanzbodenhalter, hierdurch gewarnt, auf seine einseitige Ueberzeugung von seinem tadellosen Lebenswandel, mit Kosten ver-

knüpfte Einrichtungen zu einem Gewerbe, welches ohne polizeiliche Erlaubniß nicht betrieben werden darf, vor wirklicher Ertheilung der letztern, voreilig zu machen, und sich deshalb in Kauf- oder Mieths-Kontracte einzulassen; indem, wenn dieses dennoch geschehen seyn sollte, auf den, bei Versagung der polizeilichen Zustimmung, etwa entstehenden Schaden durchaus keine Rücksicht genommen werden kann.

Dasselbe findet auch auf Wohnungs-Veränderungen und in dieser Beziehung erfolgende Kontracts-Abschließungen nicht nur dieser Gewerbstreibenden, sondern auch solcher Anwendung, deren Verkehr nach den besondern Polizei-Gesetzen die vorgängige Prüfung und Genehmigung des dazu gewählten Lokals erfordert, wohin namentlich nicht nur alle in Feuer arbeitenden Gewerbetreibenden, sondern auch Fleischer, Kühhalter und Fuhrleute gehören.

Danzig, den 26. März 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zur halbjährigen Revision der hiesigen Stadtbibliothek, ist die Einziehung aller, von derselben ausgeliehenen Werke erforderlich.

Wer demnach Bücher aus derselben entlehnt hat, wolle diese am 11. oder spätestens am 14. April c. auf einige Zeit zurück liefern.

Vom 21. April ab, ist die Bibliothek an den Mittwoch und Sonnabend-Nachmittagen von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Danzig, den 1. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung soll das in Langefuhr sub Servis-No. 100. belegene in einer wüsten Baustelle bestehende ehemalige Behrendtsche, jetzt der Stadtgemeinde gehörige Grundstück, welches in einem Flächen-Inhalt von 108 □Ruthen culmisch besteht, zu erblichen Rechten unter der Bedingung der Wiederbebauung innerhalb 2 Jahren, ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin in Langefuhr in der Behausung des Herrn Stadtverordneten Kauenhowen auf

Dienstag den 3. Mai, Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem Acquisitionslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen der erblichen Austhuung in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 21. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die der Stadtkämmerei adjudicirten ehemaligen Leonhardschen in der vergessenen-Gasse am St. Catharinen-Kirchensteig sub Servis-No. 640., 656. 657. belegenen in wüsten Baustellen bestehenden Grundstücke, sollen unter der Bedingung der Wiederbebauung innerhalb 2 Jahren, an den Meistbietenden in Erbpacht überlassen werden.

Hierzu steht allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf
den 15. Mai Vormittags 11 Uhr
an, wozu Erbpachtslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen täglich beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 3. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da sich einige Liebhaber zu Bauplätzen in Schellingsfelde gemeldet haben, so ist von uns auf
Freitag den 20sten d. M. Nachmittags um 3 Uhr
im Local der Anstalt ein Termin zur Vererbpachtung mehrerer Plätze angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige hiemit einladen.

Danzig, den 9. April 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Böhm. Saro. Dauter.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Anna Wilhelmine geb. Bachdach verehel. Kaufmann Jacob Harder hieselbst, nach erlangter Großjährigkeit die statutarische Gütergemeinschaft mit ihrem genannten Ehemanne ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 1. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Entbindung.

Die heute Morgens um 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeiget ergebenst an. M. A. Hasse.

Danzig, den 12. April 1827.

Todesfall.

Das heute früh um 7 Uhr erfolgte Absterben meines Sohnes, Heinrich Moriz Klerfeld, an der Schwindsucht in einem Alter von 26 Jahren, zeige ich theilnehmenden Freunden hiemit ergebenst an. Auguste Richter geb. Leßmann.

Danzig, den 12. April 1827.

Theater-Anzeigen.

Dienstag, den 17. April wird zum Benefize der Unterzeichneten aufgeführt:
Das unterbrochene Opferfest. Große Oper in 2 Aufzügen von Winter.
Da uns von der Direction die Einnahme dieser Oper als Honorar für unsere Gastrollen bewilligt worden, so geben wir uns die Ehre Ein verehrtes Publikum zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einzuladen. Bestellungen zu Logen und Sperrsitzen werden im Theater-Bureau angenommen. Emil und Adelheide Meyner.

Die Unterzeichneten geben sich die Ehre Einem verehrungswürdigen Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen, daß die Direction des hiesigen Theaters die ihnen als Honorar für ihre Gastrollen zugestandene Benefize-Vorstelluug, auf Donnerstag, den 19. d. M. festgesetzt hat. Es wird an diesem Abende aufgeführt:

Der Schnee. Komische Oper in 4 Aufzügen, Musik von Auber.

Hierauf:

Die Wiener in Berlin. Liederposse in 1 Aufzuge von Holtei.

Die Unterzeichneten hoffen Einem verehrungswürdigen Publiko durch die Wahl dieser Piecen einen angenehmen Abend zu bereiten und wagen es daher zu dieser Vorstellung ihre ergebenste Einladung zu machen. Eliso Kupfer und Töchter.

Literarische Anzeige.

Die Danziger Chronik des Jahres 1826

ist — auf Druckpapier für 6 Sgr., auf Schreibepapier für 8 Sgr. — bei mir (Heil. Geistgasse No. 961.) zu haben. Auch sind noch die Jahrgänge 1824 und 25 für dieselben Preise vorräthig. Den resp. Subscribenten werden die bestellten Exemplare zugeschickt. Dr. G. Löschin.

Lotterie.

Kaufloose zur 4ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 18ten d. M. anfängt, und Loose zur 87sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Eingetretener Umstände wegen, ist eine Grützerei mit Schank- und Hackgerechtigkeit, und über eine Hufe Land zu vermiethen, oder auch zu verkaufen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Kalkschütte No. 1714.

Ich habe einige sehr schöne Schiffs-Anker von circa 5 Stt., so wie auch ein altes von circa 2¼ Stt. billig abzulassen. George von Melle in Stettin.

Ich wohne jetzt in der Bootsmannsgasse No. 1176.

G. H. Zielcke,
Drechsler in der Mechanik und Verfertiger künstlicher Zähne.

Ein in einer Hauptstraße der Rechtstadt gelegenes, geräumiges, in gutem baulichem Zustande befindliches Grundstück wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Martzen, Schirrmachergasse No. 1979.

Die Verlegung meiner Handlung in meinem vorjährigen Locale Langgasse No. 525. habe ich die Ehre E. geehrten Publiko ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte um fernere Gewogenheit. C. B. Sutherland.

Zu meinen wöchentlichen Privatstunden im Rechnen, Schreiben, Zeichnen und Sprachlehre, wünsche ich noch einige Eleven zu erhalten, insbesondere empfehle ich mich jungen Handlungsbeflissenen zur gründlichen französischen Sprachlehre, für ein sehr billiges Honorar. Rambaum No. 1233.

Wilh. Könitzer, Lehrer am Waisenhause.

Schwäche in meiner Hand nöthiget mich Einem resp. Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Schwiegersohn Herrn Noel Grangé beauftragt habe, alles, wozu meine eigenhändige Namens-Unterschrift nothwendig ist, in meinem Namen pr. Procura zu unterzeichnen. Caspar David Selcke.

Danzig, den 11. April 1827.

Wer halbe und ganze alte Ziegeln zu kaufen sucht, der melde sich Fleischergasse No. 106.

Wer achtzehn-zollige Fliesen zu verkaufen Willens seyn sollte, findet einen Käufer Johannisgasse No. 1326.

Endesunterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt das sein Kunst- und Naturalien-Kabinet noch bis zum 22. d. M. zu sehen ist. Ingermann.

Bei dem jetzt beginnenden Besuch des hiesigen Badeorts kann ich nicht unterlassen, mich Ew. hochzuverehrenden Publiko ergebenst zu empfehlen. Mit allen möglichen Speisen und Getränken werde ich jederzeit unter der billigsten Bedienung versehen seyn. Königsmark.

Zoppot, den 12. April 1827.

Vom 9ten bis 12. April 1827 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Eisehard a Klein Schister. 2) Peckholz à Ziegellack. 3) Fischer à Memel. 4) Gezuhn à Menzguth. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Fleischergasse No. 134. ist ein geräumiger Saal an einzelne Herren vom 1. Mai ab billig zu vermiethen, auch ist daselbst Stallung für 3 Pferde auch Böden zum Futtergelaß.

In Langefuhr von Jeschkenthal kommend linker Hand No. 58. ist eine Obergelegenheit nebst Eintritt in den Garten an Sommerbewohner zu vermiethen.

In der Baumgartschengasse von der Pfefferstadt kommend rechts im ersten Hause No. 227. ist eine Stube an einzelne Bewohner mit auch ohne Mobilien zu vermiethen.

Langenmarkt No. 433. ist der Saal und 4 Hinterzimmer nebst Böden, Küche und auch Stallung auf 3 bis 4 Pferde zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

In Langefuhr in der Wohnung des Herrn Volkmann No. 62. ist eine Stube zu vermiethen.

In Neuschottland No. 4. sind 2 angenehme Stuben zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Das unserer Anstalt gehörige auf dem alten Schloß Rittergasse Servis-No. 1674. belegene Grundstück, mit Unter- und Oberwohnung, mit besonderer Thür ist zu vermiethen und noch zu dieser Ostern Ziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht bei dem mitunterzeichneten Richter, Hundegasse No. 285.

Danzig, den 8. April 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths
Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Der ehemalige Senator Schefflersche Garten in Pelonken so wie der in Strieß der Schmiede gegenüber gelegene, sind für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres hierüber Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke No. 710.

In dem Hause zu Langefuhr No. 44. sind zwei freundliche Zimmer in der untern Etage nebst Eintritt in den Garten zum Sommer-Vergnügen an Herrschaft zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Das Haus Schmiedegasse No. 92. ist zu Michaeli so wie auch eine Stube in der Halle gleich zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2038.

Langgasse No. 533. ist ein Obersaal und Hinterzimmer, mit auch ohne Meublen, beide zusammen oder einzeln, vom 1. Mai c. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Eine Stube mit Cabinet und Holzgelaß in der Pfaffengasse No. 826. ist von Ostern ab gegen ganz billigen Zins zu vermiethen. Nachricht in der Tobiasgasse No. 1562.

Langgasse No. 536. ist die belle Etage zu vermiethen.

Das Haus Hundegasse No. 299. ist von Ostern ab zu vermiethen.

Jopengasse No. 745. ist die 2te Etage bestehend aus 4 Stuben, eigener Küche, Kammern, Boden, Keller, an eine ruhige Familie zu vermiethen. Das Nähere neben an No. 744.

Ein nahe bei der Stadt gelegenes Sommer-Logis von 3 bis 4 Stuben mit eigener Küche und Eintritt im Garten ist unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere hierüber Hundegasse No. 242.

In der Beutlergasse No. 617. nicht weit von der Langgasse ist ein Zimmer mit Meubeln für einzelne Herren zu vermiethen, und zum 1. Mai zu beziehen.

Hundegasse No. 319. ist ein Pferdestall nebst Wagenremise zum 1. Mai zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

A u c t i o n e n.

Donnerstag den 19. April c. werden im Kruge zu Wotzlaff bei dem Gast-

wirth Herrn Siemens durch freiwilligen Ausruf verkauft werden: 25 Pferde, darunter 1- und 2jährige, 7 milchende Kühe, 4 dito Stärke, 1 altmilchende Kuh, 2 Bullen, 2 Ochsen, 9 Hocklinge, 2 Zuchtschweine, 11 junge Schweine, 11 Ferkel, 1 Schaafbock, 2 Mutterschaafe mit Lämmer, 1 großer eiserachsiger Kastenwagen, 1 eisenachsiger Wagen mit Schaarwerksbretter, 1 Puffwagen mit Düngbretter, 1 Landhaken, 2 Gesätz Schrauben, 72 Stück Kämme zur Wassermühle. An Mobilien: 1 Himmelbettgestell mit Gardinen, 1 blau gestrichener Tisch, 1 Schenkspind, 1 Kleiderspind, 1 Milchspind u. dergl. Sachen mehrere. Der Zahlungs-Termin für hiesige, als sicher bekannte Käufer ist bis Michaeli c. beliebt und ausgesetzt, dagegen leisten Fremde und Unbekannte zur Stelle baare Zahlung. Die resp. Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr gefälligst einzufinden.

Danzig, den 2. April 1827.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst sollen die zur Kaufmann Johann Gottfr. Blockschen Concursmasse gehörigen

900 Stück Drewenzer Rundhölzer, welche in der Mottlau, nicht weit hinter dem Kramskruge gelegen sind, in dem hiezu auf

den 19. April Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle, angesetzten Termin öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Verkauf der Hölzer in verschiedenen kleineren und großen Quantitäten und gegen baare Zahlung der Kaufgelder erfolgen wird.

Freitag, den 20. April 1827 Vormittags präcise um 9 Uhr, soll zu Langefuhr in der sogenannten gelben Aschbude auf freiwilliges Verlangen der resp. Erben des verstorbenen Schöppe Samuel Gabriel Schumann das zum Nachlaß desselben gehörige Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

1 Halbwagen, 1 Holzwagen, 1 eichene Mangel, 1 Grützkasten, div. Aschfabrikgeräthschaften, als: 1 großer eiserner Wagebalken mit hölzernen Schaalen, im eiserner Kasten, 1 kupferner Kessel circa 80 ℔ schwer, 13 große und kleine eiserne Gewichte, 2 Aschsiebe mit Eisen-Drath und mehrere dazu gehörige Geräthschaften. An Mobilen, als: 5 Spiegel, 2 nußbaumene Kommoden, 1 dito Spieltisch, 7 graue gestrichene Ansetz- unp div. andere Tische, 26 Stühle mit schwarzem Haartuch, und div. andere Stühle, div. Kleider-, Linnen-, Eck-, Glas- und Schenkspinder, div. Bettgestelle und Betträhme, 1 Kinderbettgestell und 1 Schlafbank, Porcellan- und Fayencegeräthe und Gläserwerk, div. hölzernes wie auch Zinn-, Messing-, Blech- und eisernes Küchen- und Hausgeräthe, 1 Bratenwender, und andere nutzbare Sachen mehr.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 88. Sonnabend, den 14. April 1827.

Verpachtung außerhalb Danzig.

In Termino den 18. April c. sollen im Pfarrhause zu Praust außer der Kirchenhufe noch $7\frac{1}{2}$ Morgen Kirchenwiesen und 19 Morgen Pfarrwiesen, beide auf den Woyanowschen Vierteln bei Rostau belegen, zur Nutzung für diesen Sommer an den Meistbietenden verpachtet werden. Liebhaber werden ersucht sich zahlreich daselbst einzufinden.

Das Kirchen-Kollegium von Praust.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein tafelförmiges gut erhaltenes Fortepiano von leichter Spielart und vollen 6 Octaven, ein mahagoni Secretair nebst Spind, sechs Ansichten vom Schlosse Marienburg von Frik gezeichnet nebst den dazu gehörigen Plänen, eine Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen cfuß und drei Mittelstücken, ein Bettgestell und diverse Betten, ein mahagoni Tisch und einige Kupferstiche unter Glas, stehen zum Verkauf Langenmarkt No. 486.

Spiegel mit und ohne Rahmen, sowohl von feinem weißen und dicken, als auch gewöhnlich gutem Glase in allen Größen sortirt, Toilettspiegel und alle Arten kurze, Eisen- und Stahlwaaren verkaufen wir zu den nur billigsten, die kleineren Sorten Spiegelgläser jedoch zu den auswärtig heruntergesetzten Preisen. **J. G. Hallmann Wwe & Sohn,** Tobiasgasse No. 1567.

Starker Buchsbaum und Pappelbäume sind billig zu verkaufen. Nachricht Langgarten Sprengelshöff No. 29.

Breiter Lavendel ist 1 Sgl. die Elle zu keufen. Hausthor No. 1874.

Zündhütchen von Sellier & Co. und Engl. Ladepfropfen sind billig zu haben Frauengasse No. 831.

Breitgasse No. 1159. stehen 2 Wagenpferde, Rappen, 5 Fuß 4 Zoll groß, so wie ein Halbwagen wegen Veränderung billig zum Verkauf.

Filz-Hüte in allen Gattungen und Façons erlasse ich zu den billigsten Preisen; auch habe ich um jeder Nachfrage zu begegnen mein Lager mit **Felbel**-Hüten auf Filz sowohl als Spahn versehen, die ich ganz wohlfeil verkaufe. Ich widme diese Anzeige E. geehrten Publiko und empfehle mich dem Wohlwollen desselben. **J. A. Rohde in der Breitegasse.**

Eine schlagende Nachtigall ist zu haben auf Langgarten No. 56.

Ein wenig gebrauchter, dauerhaft gearbeiteter Spazierwagen, Geschirre und Leine, ein engl. Reitsattel, Zaum und neue Fahrpeitsche steht zum Verkauf, Sandgrube No. 466.

Ankerschmiedegasse No. 176. ist feines Brentauer Mehl die gehäufte Metze $5\frac{1}{2}$ Sgr., mittel $4\frac{1}{2}$ Sgr. und grobes $3\frac{1}{2}$ Sgr. käuflich zu haben.

Caroliner Reis das Pfund von 4 Sgr. an, Perl-Graupen von $1\frac{1}{2}$ Sgr. und Graupen von $1\frac{1}{6}$ Sgr. an, zum billigsten in Päckchen von $4\frac{1}{2}$ U für 5 Sgr. Kirschkreide 3 Sgr., geschältes Backobst, Sardellen das Dutzt 2 Sgr. Schwaden-Grütze 5 Sgr und feine Grütze von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an, offerirt verkäuflich die Handlung am Heil. Geistthor Hasse.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der den Erben der Kaufmann Johann Woyckeschen Eheleute zugehörige auf der Speicherinsel hieselbst in der Hopfengasse sub Servis-No. 136. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 56. verzeichnete Speicher unter dem Zeichen „die beiden Steinkrähen“ welcher in seinen Giebeln massiv, in seinen Seitenwänden von ausgemauertem Fachwerk erbaut und 5 Stockwerke hoch ist, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 2765 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Januar,
den 13. März und
den 15. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Capital der 1500 Rthl. à 6 pro Cent jährlicher Zinsen einem annehmlichen Käufer belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. October 1826.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Geschäfts-Commissionair Simon zugehörige in der Brodbänkengasse hieselbst sub Servis-No. 667. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 27. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude nebst

einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, wegen rückständiger Zinsen zur ersten Stelle eingetragenen und nicht gekündigten Capitale der 2825 Rthl., nachdem es auf die Summe von 3023 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und
den 18. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Approbation in Ansehung der minorennen Realgläubiger den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Oberschulzen Michael Ehregott Wessel zugehörige in dem Dorfe Groß Zünder gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 17. verzeichnete Grundstück, welches in einem Bauerhofe von 2 Hufen 9 Morgen Land ohne Gebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3305 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. Mai,
den 10. Juli und
den 11. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum Verkaufe der im Stargardter Kreise belegenen

adlichen Güter Bietowo und Kaliske, welche in Folge des, über den Nachlaß der Andreas und Elisabeth v. Tucholkaschen Eheleute, eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses zur Subhastation gestellt worden sind, auf den Antrag der hiesigen Königl. General-Landschafts-Direktion, ein fünfter Bietungstermin

auf den 16. Mai 1827

angesetzt ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Bietowo, dessen frühere Taxe von 5895 Rthl. 22 gGr. $6\frac{3}{8}$ Pf. auf 4388 Rthl. 13 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. und von Kaliske dessen frühere Taxe von 5431 Rthl. 1 gGr. 2 Pf. auf 3302 Rthl, 3 Sgr $11\frac{5}{6}$ Pf. durch die Superrevision herabgesetzt worden ist, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe gedachter Güter und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Dezember 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene, auf 2305 Rthl. 2 Sgr. 8 Pf. landschaftlich abgeschätzte Gut Labuhnken No. 336. ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 26. Juni
den 28. August und
den 31. October 1827

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidenitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. Februar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im Berentschen Kreise belegenen adelichen Guts-Antheile Lubau No. 146. Litt. B. E. welche zusammen auf 9033 Rthl. 16 Sgr. $9\frac{1}{3}$ Pf. landschaftlich abge-

schätzt sind und nur zusammen verkauft werden können, sind zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 21. Juli 1827,
den 20. October c. und
den 26. Januar 1828,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten Gutsantheile Luban B. und E. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von diesen Gutsantheilen und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Reifschläger Jacob Reuter gehörige sub Litt. A. XI. No. 12. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm zwischen dem Königsberger Thor und der Heil. Leichnams-Kirche gelegene auf 18 Rthl. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück, imgleichen die daselbst belegene auf 103 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Reiferbahn F. No. 2. öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 26. Mai 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Wittwe Anna Maria Rothstock geb. Pölkin oder deren Erben, Cessionarien ꝛc. für welche ein Leibgedinge von 66 Rthl. 20 Sgr. auf dem sub hasta gestellten Grundstück Litt. A. XI. No. 12. eingetragen steht, imgleichen der Oberschulz Bessau, eventual. dessen Erben, Cessionarien ꝛc. für welche 433 Rthl. 10 Sgr., so wie den Accise-Inspektor Zander, eventual. dessen Erben, Cessionarien ꝛc. für welchen 200 Rthl. auf obigen Grundstücken eingetragen stehen, hiemit öffentlich unter der Verwarnung vorgela-

den, daß im Ausbleibungsfall dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar die letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Elbing, den 28. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Mitnachbar Heinrich und Maria Niessenschen Eheleuten zu Möskenberg gehörige sub Litt. C. XLII. 15. in Möskenberg belegene auf 4615 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. Juni,
den 22. August und
den 24. October 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 16. März 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Das den Einsaassen Johann Blockschen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Altfelde sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen 14 Morgen Land mit den dazu gehörigen Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 6722 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 15. December d. J.
den 20. Februar und
den 25. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich ist auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß über das vorbezeichnete Grundstück und die dafür zu erwartenden Kaufgelder eröffnet. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, im letzten Termine ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. September 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das der Wittwe **Wohlgemuth** zugehörige in der Lehmkaule hieselbst sub No. 975. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stalle und 45 □Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 197 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 22. Juni 1827,

vor dem Herrn Referendarius **Walter** in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. März 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Perschkeschen Concursmasse in der Dorfschaft Cronsnest sub No. 41. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 4 Morgen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 234 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 22. Juni 1827,

vor dem Herrn Referendarius **Walter** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die unbekannten Gläubiger der Wittwe Perschke und des abwesenden Johann Perschke werden zugleich zu dem obigen Termine, Behufs Liquidation ihrer etwani-

gen Anforderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen welche im Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. Februar 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Gerber Friedrich Senger zugehörige, aus einem Familienhause von 4 Stuben auf der Vorstadt, einer Scheune, einem Stall und einer Hufe Säeland bestehende Grundstück hieselbst, wovon die Gebäude auf 551 Rthl. und das Land auf 350 Rthl. abgeschätzt worden, Schulden halber meistbietend veräußert werden. Es werden daher Kauflustige aufgefordert sich mit ihrem Gebot in dem hieselbst auf

den 26. Februar,
den 26. März und
den 25. April c.

anstehenden Bietungsterminen zu melden, und soll im letzten peremtorischen Termin, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden.

Stargardt, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonntag, den 1. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Theatermeister und Maschinist Anton Joseph Herrmann Frede und Igfr. Anna Christina Bödecker. Der Tischlermeister Carl Friedrich Laaß und Frau Dorothea Maria verwittwete Franz geb. Schönbein.

St. Johann. Hr. Gust. Ferd. Remus, Oekonom und chemischer Kunstbrenner und Igfr. Johanna Florentina Rosalski.

St. Catharinen. Der Bürger und Friseur Ernst George Stelter und Frau Dorothea Charlotta abgeschied. Lowinzka. Der Fleischergesell Benjamin Friedrich Buddel und Igfr. Anna Maria Preiß. Der Seilergesell Johann Gottlieb Schwarz und Igfr. Louise Friedrich. Der Büchsenschmidtgesell Johann Carl Kißmann und Igfr. Caroline Wilhelmine Kluwe.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Künstler Johann Carl Haudrein und Frau Johanna Eden geb. Kättner. Der Arbeitsmann Johann Jacob Benjamin Utasch, Wittwer, und Igfr. Maria Florentina Hase.

St. Trinitatis. Der Schuhmacher Heinrich Christian Kayser, Wittwer, und Igfr. Anna Christine Krause.

St. Barbara. Der Bürger und Decorationsmaler Hr. Carl Ludwig Sorgatz und Igfr. Eleonora Amalia Schönbach.

Heil. Leichnam. Der Handlungsbeflissene Hr. Johann Wilhelm Arnold Hahn und Igfr. Henriette Kosowska.

St. Salvator. Der Bürger und Fleischermeister zu Petershagen Johann Gottlieb Benjamin Rösler und Igfr. Wilhelmine Papke zu Altschottland. Johann Friedrich Strahl und Frau Anna Christina Meyn geb. Kahlert, beide zu Altschottland.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 88. Sonnabend, den 14. April 1827.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an nachstehend benannte Kassen, nämlich:

1) des 4ten Infanterie-Regiments,
2) des 1sten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments,
3) = 2ten — 4ten — —
4) = Füsilier — 4ten — —
5) = 5ten Infanterie-Regiments,
6) = 1sten Bataillons 5ten Infanterie-Regiments,
7) = 2ten — 5ten — —
8) = Füsilier — 5ten — —
9) der 2ten Divisions-Garnison-Compagnie,
10) = Garnison-Compagnie 4ten Infanterie-Regiments,
11) = — — 5ten — —
12) des 1sten Leibhusaren-Regiments,
13) = 5ten Kürassier-Regiments,
14) = 3ten Bataillons 4ten Landwehr-Regiments,
15) = 1sten — 5ten — —
16) = 2ten — 5ten — —
17) = 3ten — 5ten — —
18) der ersten Pionier-Abtheilung,
19) = Verpflegungs-Kasse der 1sten Handwerks-Compagnie,
20) des 33sten Infanterie-Regiments,
21) = 1sten Bataillons 33sten Infanterie-Regiments,
22) = 2ten — 33sten — —
23) = allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig,
24) = combinirten Lazareths zu Elbing,
25) = Garnison-Lazareths zu Pr. Stargardt,
26) = — — = Rosenberg,
27) = — — = Stadt Graudenz,
28) = allgemeinen Garnison-Lazareths zu Veste Graudenz,
29) = Garnison-Lazareths zu Riesenburg,
30) = — — = Saalfelde,
31) = — — = Osterode,
32) = — — = Deutsch Eylau,
33) der Magazin-Kasse des Proviant-Amts zu Danzig,
34) = — — = — — = Graudenz,
35) = — — = Reserve-Magazins zu Mewe,
36) = Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Graudenz,

37) " Garnison-Verwaltung zu Weichselmünde,
38) " — — " Danzig,
aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1826 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe auf

den 19. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Raabe, Brandt, Ritka und John in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die genannten Kassen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 29. Januar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bei dem Stadtgericht zu Elbing werden alle diejenigen, welche an folgende angeblich verloren gegangene Schuld-Urkunden, nämlich:

1) an das als Schulddokument über 13 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf. mütterliche Erbgelder der Anna Lörk geborne Gutzeit ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 27. Septbr. 1808 auf dessen Grund jenes Muttergut im Hypothekenbuche auf das den Johann und Christine Wollmannschen Eheleuten hier vor dem Königsberger Thore gelegene Grundstück ingrossirt ist;
2) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des von der Wittwe Christine Mehrmann geborne Tengel als Verkäuferin einer und ihrem Sohne Benjamin Mehrmann als Käufern andererseits am 15. Juli 1791 abgeschlossenen Kaufkontracts, in Gemäßheit dessen ein Kaufgelder-Rest von 400 Rthl. und ein Leibgedinge auf das jetzt dem Erdmann Jahn zugehörige Grundstück D. I. 57. zu Zeyer für die Verkäuferin eingetragen ist;
3) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 1. März 1798 über den Nachlaß des Kaufmanns Samuel Schröter, aus welchem 591 Rthl. 73 Gr. 9 Pf. Vatergut für seine Kinder Otto Leopold und Johanne Maria Eleonore Geschwister Schröter auf dem ihrer Mutter Maria Susanna nachherigen Wittwe Friedrich geborne Irmler abgetretenen, jetzt ihr und ihrer Tochter Bertha Louise Friedrich zugehörigen hiesigen Grundstück A. I. 133. in der Kettenbrunnenstraße im Hypothekenbuche eingetragen ist;
4) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 3. October 1797 über den Nachlaß des Aeltesten der Häkerzunft Christoph Buckau aus welchem 742 Rthl. 75 Gr. Vatergut für die beiden Geschwister Christina Elisabeth und Johann Gottlieb Buckau auf dem ihrer Mutter Chri-

stine geborne Gehrke abgetretenen und jetzt dem Bäckermeister Christian Gottlieb Behring zugehörigen hiesigen Grundstücks A. 1. 445. am Wasser im Hypothekenbuche eingetragen ist;

5) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbvergleichs vom 21. Juli 1796 über den Nachlaß des Unterförsters Salomon Lehnert zu Panklau auf dessen Grund 1166 Rthl. 60 Gr. Vatergut für seine fünf Kinder Abraham, Christian, Michael, Gottfried und Anna Elisabeth Geschwister Lehnert auf den seiner Wittwe Elisabeth geborne Häse abgetretenen Grundstücken Litt. B. No. XL. 41. u. 42. zu Lenzen im Hypothekenbuche eingetragen ist;

6) an die auf denen der Wittwe Elisabeth Jochem geborne Schulz gehörigen und von ihr an ihren Sohn Michael Becker überlassenen Grundstücken Litt. D. No. IV. 25. und 26. zu Stube ingrossirten Dokumente, als:
   a) das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 16. Mai 1789 über den Nachlaß der Catharina Becker geborne Freytag aus welchem 1500 Rthl. für die Gebrüder Johann George und Jacob Becker, für die Marie Jeschke geborne Becker und für die 4 Kinder der verstorbenen Helene Karsten geborne Becker, nämlich Johann Gottlieb, Dorothea, Bartholomäus und Maria Elisabeth Geschwister Karsten; und
   b) die Agnitions-Resolution vom 9. October 1810 in Sachen des Jacob Fraaß, Kläger wider den Jacob Jochem Beklagten, aus welcher 100 Rthl. für den Kläger nnd jetzt dessen Cessionar Jacob Hübert im Hypothekenbuche eingetragen sind;

7) an die auf dem zum Nachlaß des Michael Schlacht gehörigen Grundstück Litt. B. No. XXIV. 21. zu Reichenbach ingrossirten Dokumente, als:
   a) das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Kauf-Kontrakts vom 25. Januar 1806 des George Schlacht als Verkäufer und des Michael Schlacht als Käufer, aus welchem für den erstern ein Kaufgelderrest von 666 Rthl. 60 Gr. und ein Leibgedinge, und
   b) die Obligation des Michael Schlacht vom 20. April 1813, aus welcher die Darlehnsforderung der Schullehrer Güntherschen Minorennen aus Hohendorff, nämlich des Johann Gotthilff und des Johann Carl Günther mit 66 Rthl. 20 Sgr. im Hypothekenbuche eingetragen sind;

8) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 22. Juni 1795 über den Nachlaß des Büchsenschmidts Friedrich Diestel, aus welchem 697 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. Vatergut des Carl Friedrich Diestel auf das seiner Mutter Anna Elisabeth geborne Neumann abgetretene hiesige Grundstück Litt. A. No. III. 40. auf dem innern Mühlendamm im Hypothekenbuche eingetragen ist;

sämmtlich nach dem Antrage der Besitzer der damit belasteten Immobilien, welche bereits vollständige Zahlung geleistet zu haben behaupten, ferner alle welche

9) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbvergleichs vom 16. März 1792 über den Nachlaß der Krügersfrau Anna Ehlert geborne Häse, aus welchen 112 Rthl. 9 Sgr. Muttergut für ihre Kinder Heinrich, Anna und Christine Ehlert auf dem Grundstück ihres Vaters Friedrich Ehlert Litt. A. No. XIV. 20. auf dem hiesigen St. Georgen-Damm im Hypothekenbuche eingetragen worden, die aber nach dessen nothwendiger Subhastation schon ad deposita der unterzeichneten Gerichtsbehörde eingezahlt sind, nach dem Antrage der Geschwister Ehlert;

10) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des von der Wittwe Anna Regine Reimer geborne Bessau und ihrem Sohne Johann Reimer als Verkäufern einer- und dem Jacob Eggert als Käufern andrerseits am 23. März 1799 abgeschlossenen Kaufkontrakts, aus welchem 1733 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder für die besagten Verkäufer und die Ehefrau des Mitverkäufers Johann Reimer, Anna Christine geborne Peters auf dem verkauften Grundstück Litt. C. No. XVIII. 4. zu Neuhoff ingrossirt sind, nach dem Antrage der Gläubiger;

11) an das Schulddokument des Johann Gröning und seiner Ehefrau Maria Elisabeth geborne Wichmann vom 24. Mai 1803, aus welchem 150 Rthl. Muttergut für die 2 Geschwister Charlotte Elisabeth und Johann Salomon Gröning auf das zu Gr. Wickerau Litt. C. No. VII. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Schuldner eingetragen, nach dessen nothwendiger Subhastation aber, zur Gröningschen Prioritätsmasse ad deposita der unterzeichneten Gerichtsbehörde eingezogen sind; in Gemäßheit des Antrages der Curatel des abwesenden Johann Salomon Gröning;

12) an die Obligation des Arbeitsmanns Michael Thiel und seiner Ehefrau Elisabeth geborne Hohmann vom 16. Juli 1807, aus welcher 50 Rthl. für den Bedienten Johann Berkner aus Marienwerder auf das am hiesigen äußern Mühlendamm gelegene Grundstück der Schuldner Litt. A. No. XIII. 208. des Hypothekenbuchs eingetragen sind, welches jetzt dem Kornmesser Gottfried Heinrichs zugehört, nach dem Antrage des Creditoris;

13) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Kaufkontrakts vom 29. October 1800, den die Wittwe Anna Gehrmann geborne Möller als Verkäuferin mit ihrem Sohne Heinrich Gehrmann als Käufer abgeschlossen hat, aus welchem 52 Rthl. jährlich baar oder statt dessen ein Leibgedinge und 216 Rthl. 20 Sgr. an rückständigen Kaufgeldern für die besagte Verkäuferin auf denen hiesigen Grundstücken A. XI. 129. und 243. ingrossirt sind, nach dem Antrage der jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Michael und Anna Christine Schröterschen Eheleute

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

am 28. April c.

allhier zu Rathhause Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Nitsch-

mann anstehenden peremtorischen Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer, Lawerny und Scheller in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Dokumente aber amortisirt werden sollen.

Elbing, den 9. Januar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die verstorbene Stadtkämmerer Johann und Anna Maria (geb. Schmidt) Hahnschen Eheleute besaßen unter andern auch einen hier unter den sogenannten Großgärten und zwischen den Gärten des Augustin Dominsky und Mathäus Lingnau, von welchen der erstere später in den Besitz des Bäckers Andreas Schulz, und der zweite erst in den des Rademachers Peter Harwardt senior und dann des Rademachers Peter Harwardt junior gekommen ist, belegenen sogenannten Säegarten, verkauften denselben mit ihren andern Grundstücken unterm 7. August 1807 an ihre Tochter Anna Dorothea Hahn und deren Ehemanne, dem damaligen Stadtkämmerer-Adjunctum Anton Franz Pasternack, und es ist in dem diesfälligen Contracte die Bemerkung enthalten, daß zu diesem Säegarten zwei Stücke Land besonders hinzu gekauft und mit demselben vereinigt worden; bei der nachherigen Regulirung des Hypotheken-Wesens aber nur bis zu einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit ausgemittelt, daß die verstorbenen Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute, Besitzer des hier an der Stadtmauer nach dem Haase sub No. 8. belegenen Kathe entweder an die erwähnten Hahnschen Eheleute oder wohl auch an deren Vorfahren im Besitze ein kleines Stückchen Land in der Form einer sogenannten Hemd-Göhre gegen eine dargeliehene kleine Summe Geldes verpfändet haben, eine Tochter der Dobßynskischen Eheleute Namens Anna, welcher die Dobßinskyschen Eheleute die erwähnte Kathe mit einem dazugehörigen, hinter den Räucherbuden belegenen Garten abgetreten hatten, und welche dann an den Schiffer Jacob Klein verheirathet war, mit dem Klein zusammen die Göhre etwa im Jahre 1801 von den Stadtkämmerer Hahnschen Eheleuten zurück verlangte und dann das Eigenthumsrecht von derselben an die Hahnschen Eheleute für eine Summe von 4 oder 10 Rthl., welche die Hahnschen Eheleute nachzahlten, abgetreten hat; da indessen die Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute außer der Anna, verehel. gewesene Klein, noch mehrere Kinder hinterlassen, und die Kleinschen Eheleute kein besonderes Recht auf die Göhre erworben hatten, so konnten sie auch darübernicht allein disponiren, sondern mußten das Geschwister der verehel. Klein zuziehen, was nicht geschehen seyn soll, so wie denn auch keine Schrift über die angebliche Verpfändung und nachherige Eigenthums-Abtretung aufzufinden ist. Unter den Kindern der Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute, welche mit ihren Descendenten ausgemittelt sind, und deren ausgemittelte Descendenten bereits ihren Ansprüchen an die Göhre, die übrigens von glaubwürdigen Leuten 8 Rthl. taxirt ist, entsagt haben, soll sich auch ein Sohn befunden haben, der die Schlösser-Profession erlernt

habe, dann von hier fortgewandert und verschollen seyn soll; sein Taufname soll entweder Albert oder Michael und ein Sohn von ihm vor etwa 20 Jahren aus Steegen oder Fürstenwalde, Danziger Territorii, woselbst jedoch jetzt nichts mehr von diesem Sohne oder dessen Verwandten hat ausgemittelt werden können, hier gewesen seyn. Der Albert oder Michael Dobßinsky würde, wenn er noch am Leben wäre, zum dritten Theile Anspruch an die Göhre haben, wenn sie wirklich von den Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute verpfändet und nicht gültig verkauft wäre, was noch näher darzuthuen ist, und im Falle seines erfolgten Todes wäre dieser Anspruch seinen Descendenten zugefallen. Wegen des zweiten, angeblich zu dem Säegarten hinzugekauften Stückes Land hat durchaus nicht ausgemittelt werden können, daß, wenn und von wem solches angekauft worden, und es werden hiedurch auf den Antrag der Interessenten nicht allein die genannten etwa noch lebenden Dobßinskyschen Erben, sondern auch alle diejenigen, welche sonst an die mehrgedachte Göhre oder an das zweite Stück Land einige Ansprüche zu haben glauben, dieselben mögen herrühren, aus welchem Grunde sie wollen, aufgefordert, solche bei uns binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen; im Falle des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an die mehrgedachten zwei mit dem erwähnten Säegarten vereinigte Stücke Land werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Tolkemitt, den 11. März 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 11. April 1827.

Dan. Kunde, von Colberg, k. v. Swinemünde, mit Ballast, Brigg, die Biene, 214 N. an Ordre.
Will. Simpson, von Shields, k. v. London, — — Swift, 148 T. —
Rein. Hedden, von Norden, k. v. Amsterd. — Kuff, die beiden Margarethen, 60 L. an Ordre
Jan Fr. de Boer, von Gröningen, k. v. dort, — Tjalk, de twee afwesig Sesters, 39 N. —
Chr. Fr. Meyer, von Swinemünde, k. v. dort, — Bark, Colbatz, 190 N.
Pet. Dav. Bencke, von Danzig, k. v. London, — — Caroline Friederike, 146 N.
Nach der Rhede: Stamp Luckely. Chr. Lück. Fr. Jac. Kätelhodt.

Gesegelt:

W. Smith nach Aberdeen, mit Holz.
Der Wind Süden.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 6ten bis 12. April 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 4 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. April 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. $207\frac{1}{2}$ & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage — Sgr. $6\frac{1}{2}$ Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pC. damno.
3 Woch. — 2 Mon. — & pC. d.

	begehrt	ausgeboten.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 : 22
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 10ten bis incl. 12. April 1827.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind $399\frac{11}{12}$ Lasten Getreide überhaupt, zu Kauf gestellt worden. Davon $95\frac{1}{2}$ Lasten gespeichert. Ausserdem wurden noch 2070 ℔ Kleesaamen feil geboten, blieben aber unverkauft.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$121\frac{1}{12}$	6	$13\frac{5}{8}$	$16\frac{1}{2}$	$30\frac{1}{2}$	—
	Gewicht, Pfd:	128—133	123	121	102-107	67—68	—
	Preis, Rthl.:	80—$106\frac{2}{3}$	$67\frac{2}{3}$	$63\frac{1}{3}$	55 65	50—$52\frac{1}{3}$	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	76	37	—	—	—	$3\frac{1}{2}$
II. Vom Lande,	d Schfl. Sgr:	38—48	37—47	—	28—33	22—25	46 60

Getreidemarkt zu Danzig

vom 1sten Oktober bis zum Schlusse der Schiffahrt im Jahre 1826.

Aus den Städten des Weichselthals entlang sind überhaupt 5,812 Lasten Getreide aller Art zu Markte gebracht worden; oder die Last zu 60 Scheffel, 348,720 Scheffel. Davon sind 1,486 Lasten gespeichert; die übrigen aber, wie aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich ist, für den beigefügten Kapital-Betrag verkauft. Aus diesen Thatsachen haben sich die ausgedrückten monatlichen und vierteljährlichen Durchschnitts-Preise mit Dezimalbrüchen ergeben.

Getreide-art.	Oktober.				November.				Dezember.			
			Durchschnittspreis				Durchschnittspreis				Durchschnittspreis	
	Verkauft	Kapital.	pro Last	pro Scheffel	Verkauft	Kapital.	pro Last	pro Scheffel	Verkauft	Kapital.	pro Last	pro Scheffel
	Lasten	Rthlr.	Rthlr.	Sgr.	Lasten	Rthlr.	Rthlr.	Sgr.	Lasten	Rthlr.	Rthlr.	Sgr.
Weitzen . . .	1556	157,258	$101,^{065}$	$50,^{554}$	1622	168,172	$103,^{682}$	$51,^{841}$	487	54,366	$111,^{634}$	$55,^{817}$
Roggen	165	12,343	$74,^{004}$	$37,^{402}$	155	12,314	$79,^{445}$	$39,^{722}$	10	869	$86,^{933}$	$43,^{466}$
Gerste	3	198	66, —	33, —	9	632	$70,^{259}$	$35,^{129}$	42	3,273	$77,^{936}$	$38,^{968}$
Hafer.	71	3,942	$55,^{516}$	$27,^{758}$	58	3,116	$53,^{729}$	$26,^{864}$	16	955	$59,^{687}$	$29,^{843}$
Erbsen	55	6,371	$115,^{830}$	$57,^{915}$	76	8,943	$117,^{666}$	$58,^{833}$	1	$1162\frac{2}{3}$	$116,^{666}$	$58,^{333}$

Getreide-art.	Oktober bis incl. Dezember				Total-Kapital.
			Durchschnittspreis		
	Gespeichert	Total-Zufuhr	pro Last	pro Scheffel	
	Lasten.	Lasten.	Rthlr.	Sgr.	Rthlr.
Weitzen . . .	793	4458	$103,^{628}$	$51,^{814}$	461,973
Roggen. . . .	602	932	$77,^{351}$	$38,^{676}$	72,091
Gerste	30	84	$75,^{393}$	$37,^{996}$	6,383
Hafer.	38	183	$55,^{262}$	$27,^{631}$	10,112
Erbsen	23	155	$116,^{893}$	$58,^{446}$	18,118
Summa		5,812			568,677
oder Scheffel		348,720			